



N o t t u l n

Gemeinde

Verwaltungsfinanzbericht

zum Stichtag 30.09.2013

Vorwort

Der Verwaltungsfinanzbericht stellt die wesentlichen Ist-Zahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung des Gemeindehaushaltes zum Stichtag 30.09.2013 vor und erstellt Prognosen zum 31.12.2013.

Ziel ist die frühzeitige Offenlegung von sowohl Positiv- als auch Negativtrends. Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen werden dargestellt und Schlussfolgerungen im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis zum 31.12.2013 gezogen.

Nottuln, im November 2013

Inhalt

	Seite
1. Gesamtergebnisrechnung	
1.1. Ordentliche Erträge (Zeile 10)	4
1.2. Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)	6
1.3. Finanzergebnis (Zeile 21)	7
1.4. Fazit – Jahresergebnis (Zeile 26)	7
2. Gesamtfianzrechnung	
2.1. Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)	8
2.2. Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)	8
2.3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 37)	9
2.4. Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)	9
3. Gesamtfazit	9
4. Mitteilungen der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. HFA-Beschluss vom 28.08.2012 (Vorlage 161/2012)	10
 Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.09.2013	
 Anlage 2: Gesamtfianzrechnung zum 30.09.2013	
 Anlage 3: Ist-Ergebnis zum 30.09. – Jahresvergleich 2007 - 2013	

1. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung zum 30.09.2013 ist diesem Bericht als **Anlage 1** beigefügt.

1.1 Ordentliche Erträge (Zeile 10)

Die ordentlichen Erträge werden von nur wenigen Positionen maßgebend beeinflusst:

1. den Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1 der Ergebnisrechnung)
 - dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer,
 - der Gewerbesteuer,
 - der Grundsteuer B,
 - den Kompensationsleistungen.
2. den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 2 der Ergebnisrechnung), hierzu gehören die Schlüsselzuweisungen, aber auch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten. Bei der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (z.B. Erschließungsbeiträgen) erfolgt eine Zuordnung zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 4 der Ergebnisrechnung).
3. den sonstigen ordentlichen Erträgen (Zeile 7 der Ergebnisrechnung), hier sind die Konzessionsabgaben von besonderer Bedeutung.

Zu 1.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** liegt am Ende des 3. Quartals bei 6.174.636 €. Damit konnte der geplante Jahreswert in Höhe von 8.390.276 € mit rund 74 % erfüllt werden. Unter der Annahme einer 4. Quartalszahlung in Höhe von 2.161.245 € (= 110% der 3. Quartalszahlung) liegt die aktuelle Hochrechnung bei 8.335.881 €. Somit ist zum Jahresende mit einem Minderertrag in Höhe von rund 54.000 € zu rechnen.

Die bedeutendste kommunale Steuer ist die **Gewerbesteuer**. Zum 30.09.13 konnten 3.563.279 € erreicht werden. Der Vorjahreswert zum 30.09.2012 lag bei 4.083.558 €. Für das Jahr 2013 sind Gewerbesteuererträge in Höhe von 5.376.252 € geplant worden. Somit konnte zum 30.09.13 der Jahresplan mit 66,3 % nicht hinreichend erfüllt werden. Die aktuelle Hochrechnung prognostiziert einen Jahresbetrag von 5.079.529 €, folglich einen Minderertrag zur Haushaltsplanung in Höhe von rund 297.000 €.

Die **Grundsteuer B** ist eine weitere bedeutende kommunale Steuer. Zum 30.09.2013 wurden 2.836.509 € zum Soll gestellt. Der Zeitraum 01.01.13 bis 30.09.13 konnte mit 74 % an der Erreichung des Haushaltsplanansatzes, der bei 3.808.684 € liegt, beitragen. Die aktuelle Hochrechnung weist einen voraussichtlichen Jahresbetrag von 3.769.860 € aus. Somit ist zum Jahresende derzeit von einem Minderertrag in Höhe von 39.000 € auszugehen.

Die **Kompensationsleistungen** für Verluste durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs betragen per 30.09.2013 457.904 €. Für das Gesamtjahr wurden 894.168 € unterstellt. Dieser Betrag wird bis zum Jahresende realisiert.

Fazit:

Im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben (Zeile 1) wird zum Jahresende, bedingt durch die aktuellen Hochrechnungen der Gewerbesteuer, der Grundsteuer B sowie des Anteils an der Einkommensteuer, davon ausgegangen, dass im Vergleich zum Haushaltsplan ein Minderertrag in Höhe von rund 390.000 € zu erwarten ist.

Zu 2.

Der Planansatz 2013 für die **Schlüsselzuweisungen** (Zeile 2 der Gesamtergebnisrechnung) liegt bei 977.206 €. Per 30.09.2013 wurden vom Land an die Gemeinde Nottuln 854.963 € überwiesen. Am 20.12.13 steht die letzte in diesem Jahr zu zahlende Rate in Höhe von 122.138 € an. Erträge in Höhe von 977.101 € werden dann realisiert sein.

In der Zeile 2 der Gesamtrechnung sind weiterhin die **ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten** für Zuwendungen enthalten. Der anteilige Betrag per 30.09.2013 liegt bei 584.842 €. Die Zeile 4 der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet u.a. die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Beiträge (514.151 € per 30.09.13). Zum jetzigen Zeitpunkt ist in diesen Beträgen keine wesentliche Veränderung für das Jahresergebnis erkennbar.

Fazit:

Es kann zum jetzigen Zeitpunkt unterstellt werden, dass es im Bereich der Schlüsselzuweisungen keine Veränderungen gegenüber der Haushaltsplanung geben wird.

Zu 3.

Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen ordentlichen Erträge (Zeile 7 der Gesamtergebnisrechnung) die **Konzessionsabgaben** von der RWE, dem Wasserwerk der Gemeinde Nottuln sowie der Gelsenwasser AG. Der Planansatz für das Haushaltsjahr 2013 wurde auf 905.000 € festgelegt. In dem Zeitraum Januar bis September 2013 konnten für Strom und Wasser 582.750 € realisiert werden. Der Planansatz der Gelsenwasser AG wird sich aufgrund eines aktuellen BGH-Urteils zu den Konzessionsabgabenabrechnungen von 130.000 € um 86.300 € auf 43.700 € nach unten korrigieren.

Weiterhin konnte im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Magral AG durch die Auflösung von Zinsswapverträgen bis zum 30.09.2013 ein Ertrag in Höhe von 146.432 € erwirtschaftet werden. Dieser Ertrag stellt keinen Zinsertrag dar, sondern wird im Bereich der ordentlichen Erträge als Ertrag aus close-out (aus vorzeitiger Beendigung eines Zinsswapvertrages) verbucht. Ein Planwert steht dem in Höhe von 80.000 € entgegen, so dass ein Mehrertrag von 66 T€ zu verbuchen ist.

Durch den nicht geplanten Verkauf des Grundstückspielplatzes Wittgeistkamp konnten weitere 77.000 € zum 30.09.2013 verbucht werden.

Fazit:

Der Mehrertrag aus den Zinssteuerungsgeschäften mit der Magral AG in Höhe von 66.000 €, der Minderertrag aus den Konzessionsabgaben mit der Gelsenwasser AG in Höhe von 86.300 € sowie der Mehrertrag (77.000 €) aus dem Verkauf des Grundstückspielplatzes Wittgeistkamp ist zum Jahresende in der Ergebnisgliederungszeile 7 insgesamt von einer Ergebnisverbesserung, die aus heutiger Sicht 56.700 € betragen wird, auszugehen.

Fazit – ordentliche Erträge:

Bei den ordentlichen Erträgen kann derzeit von einem eventuellen Minderertrag in Höhe von 333.300 € ausgegangen werden. Dieser Minderertrag ist im wesentlichen auf die Gewerbesteuer zurückzuführen, bei der aufgrund der aktuellen Hochrechnung mit einem Minus von 297.000 € aus heutiger Sicht zu rechnen ist. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu erwähnen, dass die Gewerbesteuer regelmäßig Schwankungen unterliegt.

1.2 Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)

Die **Personalaufwendungen** (Zeile 11) liegen zum jetzigen Zeitpunkt mit 67,8 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) leicht unter den Sollvorgaben. Die Ursache ist die im Jahresansatz enthaltene Weihnachtsgratifikation, die erst im November zur Auszahlung kommen wird.

Die **Versorgungsaufwendungen** (Zeile 12) liegen aktuell mit 51,96 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) deutlich unter der Sollvorgabe. Zu dieser Entwicklung ist unterjährig eine Prognose schwierig, da jeweils nur zu Beginn des folgenden Jahres die tatsächlichen Rückstellungsveränderungen durch die westfälisch-lippische Versorgungskasse berechnet und bekannt gegeben werden.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (Zeile 13) sind per 30.09.2013 4.762.751 € (67,81 % des Gesamtansatzes) verausgabt worden. Der Grund dieser Planunterschreitung liegt in einer Reihe von Maßnahmen, die noch nicht begonnen bzw. noch nicht abgeschlossen wurden. Einige Maßnahmen im Bereich der Gebäudeunterhaltung werden aus Zeitgründen in das nächste Jahr verschoben. Somit ist zum Jahresende mit einem Minderaufwand in Höhe von rund 100 T€ zu rechnen.

Die **Transferaufwendungen** (Zeile 15) liegen mit 69,84 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) zurzeit geringfügig unter dem Planansatz. Bei den Geld- und Sachleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen zum Haushaltsplan erkennbar.

Fazit – ordentliche Aufwendungen:

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen sind 69,06 % der Mittel zum 30.09.2013 verausgabt worden. Zum Jahresende ist nach dem derzeitigen Kenntnisstand von einem Minderaufwand in Höhe von 100 T€ auszugehen.

1.3 Finanzergebnis (Zeile 21)

Die **Finanzerträge** betragen per 30.09.2013 58.550 €. Damit konnten 36,97 % des Jahresansatzes realisiert werden. In dem Jahresansatz der Finanzerträge sind 20.000 € aus den Zinssteuerungsgeschäften mit der Magral AG enthalten. Nach den derzeit abgeschlossenen Zinssicherungsverträgen kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass rund 70.000 € zum 31.12.2013 erwirtschaftet werden. Mit den unter den ordentlichen Erträgen bereits ausgewiesenen Erträge durch die Auflösung von Swapverträgen wird eine Gesamteinnahme von 216.000,- € aus den Magralgeschäften erwartet.

Für die Festgeldanlagen und Tagesgelder sind in dem Haushaltsjahr 2013 36.000,- € eingeplant worden. Wegen der sinkenden Guthabenzinsen werden voraussichtlich zum Jahresende nur 17.000,- € erreicht. Insgesamt ist bei den Finanzerträgen zum Jahresende wegen der positiven Geschäftsentwicklung mit der Magral AG mit einem Mehrertrag von rund 31.000,- € zu rechnen.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** konnten per 30.09.2013 70,38 % der geplanten Aufwendungen realisiert werden. Der Grund dieser Planunterschreitung liegt in der Ablösung von zwei Kreditverträgen aufgrund der Beendigung der Zinsbindungsfristen zum 30.07.2013. Beide Kredite wurden auf dem Kapitalmarkt neu ausgeschrieben. Für die Gemeinde Nottuln konnten damit günstigere Zinskonditionen ausgehandelt werden. Der hochgerechnete Zinsaufwand für das Jahr 2013 reduziert sich somit von ursprünglich 571.913 um 38.696 auf 533.217 €.

Fazit Finanzergebnis:

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung mit der Magral AG sowie der günstigen Kreditzinssituation könnte sich das Finanzergebnis zum Jahresende um rund 69.700 € verbessern.

1.4 Fazit – Jahresergebnis (Zeile 29)

Zum Stichtag 30.09.2013 sind rund 31 % des geplanten Fehlbetrages erreicht worden. Die vorangestellten Aussagen unter den Ziffern 1.1 bis 1.3 lassen gegenwärtig eine Verschlechterung des geplanten Jahresergebnisses in Höhe von 163.600 € erkennen. Dazu trägt die Entwicklung der ordentlichen Erträge (Minderertrag 333.300,- €) und des sich abzeichnenden Verlaufs des Finanzergebnisses (Mehrertrag 69.700,- €) sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwand 100.000,- €) bei.

2. Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung zum 30.09.2013 ist diesem Bericht als **Anlage 2** beigelegt.

2.1 Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)

Am 30.09.2013 liegen die Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit bei rund 16,9 Mio. €. Damit konnten 66,43 % des geplanten Jahresansatzes erreicht werden. Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit weisen einen Betrag in Höhe von 17,9 Mio € aus. Somit ergibt sich ein negativer Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit per 30.09.2013 von rund 1,0 Mio €. Dies entspricht rund 75 % des geplanten Jahresansatzes.

2.2 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)

Der Saldo aus Investitionstätigkeit weist zum 30.09. einen positiven Betrag (1,1 Mio €) aus. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit konnten zu rund 99 % und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu rund 48 % realisiert werden.

Die im Vergleich zum Planansatz höheren Einzahlungen in den Finanzgliederungspunkten 21 und 22 sind auf einen Grundstückverkauf (10.000 qm) im Gewerbegebiet Beisenbusch zurückzuführen, der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht absehbar war.

Der Haushaltsansatz „Auszahlungen für Baumaßnahmen“ (Zeile 25 der Gesamtfinanzrechnung) beinhaltet im Wesentlichen 209 T€ an Baukosten für die Erweiterung der P+R- und B+R-Anlage am Bhf Appelhülsen. In dem letzten Quartal 2013 werden für diese Maßnahme noch 120 T€ fällig.

Neben den im Finanzplan 2013 veranschlagten investiven Auszahlungen sind auch Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 1.865.652 € ausgesprochen worden. Davon konnten bis zum 30.09.2013 Maßnahmen in Höhe von rund 0,9 Mio € realisiert werden. Dieser Betrag beeinflusst erheblich den Umfang des Saldos aus Investitionstätigkeit (vgl. Anlage 2).

Die größten Positionen bei den Ermächtigungsübertragungen sind die Straßenbaumaßnahmen und der Hochwasserschutz mit einem Volumen von rund 800 T€ (davon die Straßenbaukosten für das Gewerbegebiet Beisenbusch mit 438.118 € sowie die Hochwasserschutzmaßnahmen von insgesamt 203.412,- €).

Für die großen Investitionsmaßnahmen wird folgende Prognose bis zum Jahresende gestellt:

Gewerbegebiet Beisenbusch

Durch den im Haushaltsansatz nicht geplanten Verkauf von 10.000 qm Gewerbefläche im Gewerbegebiet Beisenbusch konnten bis zum 30.09.2013 Mehreinzahlungen in Höhe von 390.000,- € (siehe Zeilen 21 und 22 der Gesamtfinanzrechnung) verbucht werden. Somit ist der Haushaltsplan zum jetzigen Zeitpunkt bereits mehr als erfüllt.

Für die Straßenbaukosten wurde eine Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2012 in das Jahr 2013 in Höhe von 438.118,- € gebildet. Davon wurden per 30.09.2013 95.836,- € realisiert. Der Rest der in 2013 nicht benötigten Ermächtigungsübertragung wird in dem Jahr 2014 für den Straßenendausbau benötigt.

Hochwasserschutzmaßnahmen

Für die Hochwasserschutzmaßnahmen wurden Baukosten in Höhe von 203.412,- € als Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2012 für das Haushaltsjahr 2013 angesetzt. Bis zum 30.09.2013 wurden für diese Maßnahmen 43.842,- € verbucht. Von den verbleibenden 160.000,- € dieser Ermächtigungsübertragung werden 130.000,- € in dem Jahr 2014 benötigt (33.400,- € Hochwasserschutz Appelhülsen für die Erweiterung des Salmbreitenbachs, 98.000,- € Hochwasserschutz Nonnenbach).

Zum Jahresende ist eine Prognose für den Saldo aus der Investitionstätigkeit kaum möglich. Erfahrungsgemäß sind bei den im Haushalt 2013 geplanten Investitionen sowie bei den Ermächtigungsübertragungen erhebliche Verschiebungen in die Folgejahre nicht auszuschließen.

2.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 37)

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit hat mit rund 83 % den geplanten Jahreswert für 2013 erreicht. Die Zeilen 33 und 35 beinhalten die Umschuldung eines Darlehens, da zum 30.07.2013 die Zinsbindungsfrist ausgelaufen ist.

2.4 Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)

Die liquiden Mittel betragen unter Abzug der Ermächtigungsübertragungen 4.678.756,- €. Der Haushaltsansatz beträgt zum Jahresende 4.229.451,- €.

Eine Prognose zum Stand der liquiden Mittel zum Jahresende ist aufgrund der nicht immer abzuschätzenden Investitionstätigkeit sowie der Verschiebungen bei den Investitionsmaßnahmen nur schwerlich möglich.

3. Gesamtfazit

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich zum Jahresende eine Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe von 163.600 € prognostizieren. Dies ist zum größten Teil auf die Gewerbesteuer zurückzuführen (siehe Ziff. 1.1).

Primäres Ziel muss weiterhin eine Konsolidierung des gemeindlichen Haushaltes sein, so dass die folgenden Teilziele – wie in den Finanzberichten zuvor – formuliert werden:

- Finanzierung von Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ausschließlich aus Zuwendungen bzw. Anlagenverkäufen (ausgeglichener Saldo aus Finanzierungstätigkeit)
- Erreichung bzw. Beibehaltung eines positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (im Bereich der Ergebnis- und Finanzplanung) durch weitere Einsparungen
- Sicherung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln
- Einhaltung des Ratsbeschlusses vom 13.11.2007:

„Das jährliche Gesamtdefizit darf nicht überschritten werden. Sollten im jeweils laufenden Haushaltsjahr neue freiwillige Leistungen oder Erhöhungen bestehender freiwilliger Leistungen beschlossen werden, müssen an anderer Stelle Einsparungen bzw. Mehrerträge in gleicher Höhe dargestellt werden.“

4. Mitteilungen der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. HFA-Beschluss vom 28.08.2012

4.1 LEADER-Regionalmanagement

Die erbrachten Leistungen für das LEADER-Regionalmanagement wurden im September 2013 für zwei Jahre (2012 u. 2013) abgerechnet. Im Haushaltsplan 2013 wurde nur der Aufwand eines Jahres geplant. Somit musste eine Mittelumverteilung in Höhe von 23.043,13 € zu Lasten des Budgets „Gemeindestraßen“ erfolgen.

4.2 Fortbildungsmaßnahmen der Inneren Verwaltung

Für nicht geplante Fortbildungsmaßnahmen für die weitere Qualifizierung der Gleichstellungsbeauftragten musste eine Mittelumverteilung in Höhe von 1.404,51 € innerhalb des Budgets der Inneren Verwaltung erfolgen.

4.3 IT-Prüfung durch den Gemeindeprüfungsausschuss

Im Frühjahr 2013 wurde im Bereich der EDV eine GPA-Prüfung durchgeführt und für die erbrachte Leistung 4.642,50 € zu Lasten des EDV-Budgets abgerechnet. Die Aufwendungen solcher Prüfungen werden jedoch in dem Budget der Allgemeinen Finanzwirtschaft geplant. Somit musste eine Mittelumverteilung innerhalb des Produktbereiches 01 erfolgen.